Pädagogisch- organisatorisches Konzept im Bereich Distanzlernen

## Ausgangssituation und Problemlage:

Die Christoph-Rensing Schule (CRS) ist in einem besonders hohen Maße von der Problematik betroffen, dass viele Eltern weder technisches Knowhow noch geeignete Endgeräte besitzen und auch die Kommunikation in einigen Fällen durch Sprachbarrieren so eingeschränkt ist, dass weder mündliche noch schriftliche Anleitungen verstanden werden. Auch verfügen nicht alle Eltern über einen Internetzugang oder eine Mailadresse. Auch bei Bereitstellung entsprechender Endgeräte kann nicht garantiert werden, dass alle Schüler auch tatsächlich erreicht werden können. Durch eine Elternabfrage wurden genaue Daten zur häuslichen digitalen Ausstattung erhoben und diese an den Schulträger weitergeleitet. Von Seiten des Schulträgers wurde uns Unterstützung zugesagt.

Die CRS verfügt sowohl über LOGINEO NRW als auch über die LOGINEO Plattform LMS, auf der Schülern Unterrichtsmaterial digital zur Verfügung gestellt werden kann. Alle Schüler haben spätestens in der KW 2 2021 die Zugangsdaten zur Schulplattform erhalten. Die digitale Schulkommunikation läuft inzwischen komplett über LOGINEO, alle Kollegen sind geschult und können den Kalender, die Mailfunktion sowie den Datensafe nutzen. Das Kollegium muss jedoch noch weiter in der Handhabung von LOGINEO LMS geschult werden. Die Plattform ist einsatzbereit, alle Klassen haben Inhalte hinterlegt. Die Möglichkeiten mit den Schülern über Videokonferenzen Kontakt zu halten, wird mit dem Tool „Zoom“ umgesetzt. Alle Kollegen verfügen über Office 365, die Zusammenarbeit in den Stufen wird weitgehend über „Teams“ koordiniert. OneDrive wird für die kollegiale Kooperation aller nicht sensiblen Daten (Unterrichtsmaterial) genutzt.

# Szenarien des Distanzlernens an der CRS, Handlungsalternativen

Als denkbare Szenarien des Distanzlernens sind sowohl Teilschließungen von Klassen oder Schülergruppen als auch eine gänzliche Schulschließung vorstellbar.

In beiden Szenarien wird zunächst auf vorbereitetes Unterrichtsmaterial zum Selbstlernen zurückgegriffen. Die Klassen- und Fachlehrer einer Klasse sind dazu angehalten, für jeden Schüler ein möglichst vielfältiges Materialpaket, angepasst an den jeweiligen Lernstand des Schülers vorzubereiten. So ist es möglich, schnell auf eine Quarantänemaßnahme reagieren zu können. Das Materialpaket kann aus Selbstlernheften oder Kopien bestehen und sollte mindestens Aufgaben aus dem Bereichen Mathematik, Deutsch und SU beinhalten. Umfänglich soll dieses Paket auf max. 14 Tage des Selbstlernens ausgerichtet sein. Sofern die Möglichkeit besteht, dass alle Schüler einer Klasse Endgeräte zur Verfügung haben und übers Internet erreichbar sind, bieten die Fachlehrer und Klassenlehrer über Videokonferenzen Unterricht passend und unterstützend zu den Materialen an. Hierzu ist eine Orientierung am Stundenplan im Präsenzlernen vorgesehen, wobei eine Konzentration auf die Fächer Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und Englisch vorgesehen ist. Es muss evaluiert werden, wie lange die Schüler über dieses Medium konzentrationsfähig sind.

Die Fächer Kunst, Religion und Musik sollen vorrangig über Projektarbeiten der Schüler abgedeckt werden, wobei natürlich die Lernvoraussetzungen der Klassen von entscheidender Bedeutung sind. Hier können wir auch in Zukunft auf vorbereitete Kurse auf LOGINEO LMS zurückgreifen.

Derzeit sind einige wenige Schüler auf digitalem Wege nicht erreichbar, wie uns die Zeiten der Schulschließung im Frühjahr gezeigt haben. Es ist auch nicht davon auszugehen, dass in diesen Einzelfällen hier durch Engagement der Schule eine Änderung erreicht werden kann. In diesen Einzelfällen sind die Klassenlehrer und Bezugspersonen dazu angehalten, zumindest telefonischen Kontakt aufrecht zu erhalten.

# Weitere Entwicklung, mittelfristige Zielsetzung

Es ist derzeit unsere primäre Aufgabe sowohl im Kollegium als auch bei den Schülern so viel Medienkompetenz zu entwickeln, dass im Falle einer kompletten Schließung oder einer Teilschließung der Schule, auf diese Kompetenz zurückgegriffen werden kann. Primär geht es um die Nutzung von LOGINEO LMS. Hier sollen Schüler und Lehrer Sicherheit im Umgang entwickeln, um Distanzlernen optimal durchführen zu können, sofern es notwendig wird. Parallel dazu wird aber die Medienkompetenz der Kollegen im Bereich des Präsenzunterrichts weiter ausgebaut. Die Nutzung der Aktiv-Panels, der digitalen Endgeräte, die sich in der Phase der Auslieferung befinden, sowie die Orientierung in einer webbasierten Schulsoftware für Stundenplan und Vertretungsplan sind Herausforderungen, denen sich das Kollegium derzeit stellt.

## Entwicklung der Medienkompetenz bei den Schülern

Die Schüler werden während des Präsenzunterrichtes nun verstärkt in allen Fächern im Umgang mit dem i [gisela.brenneis@rhein-kreis-neuss.de](mailto:gisela.brenneis@rhein-kreis-neuss.de) Pad geschult, sowohl im Bereich der digitalen Aufgabenbearbeitung als auch in der digitalen Kommunikation. (Einüben von Videokonferenzen)

Alle Schüler sind inzwischen geschult im Umgang mit Anton, verfügen über einen eigenen Zugang und arbeiten selbstständig in dieser APP mit den, von den Klassenlehrern, festgelegten Inhalten. Die Anmeldung der Schüler auf der LOGINEO LMS Plattform wird derzeit vollzogen bei Schülern, bei denen diese noch aussteht. Hier wird auch eine Einzelbegleitung angeboten, sofern dies notwendig ist. Eine Schritt- für Schritt Anleitung für die Schüler wurde hierzu entwickelt und wurde allen Lehrern und auch Eltern zur Verfügung gestellt.

## Entwicklung der Medienkompetenz bei den Lehrern

Es wurde im September ein pädagogischer Ganztag zum Thema Digitalisierung durchgeführt, die Schulungen werden auch noch an zwei weiteren pädagogischen Ganztagen im Februar und März zumindest stundenweise fortgeführt. Frau Portnoj und Frau Heinrichs stehen den Kollegen bei Fragen zur Nutzung des digitalen Angebots auf Nachfrage zur Verfügung.

Der Stand der Digitalisierung der CRS kann dem angefügten Schaubild entnommen werden.

## Kommunikation innerhalb des Kollegiums

Die Kommunikation innerhalb des Kollegiums sowie der Datenaustausch, auch von digitalen Medien, erfolgt über LOGINEO NRW. Jedes Mitglied des Kollegiums verfügt nun über eine dienstliche Emailadresse über LOGINEO, die auf der Homepage der Schule auch für die Eltern einsehbar ist. Das Kollegium führt Konferenzen in Zeiten der Schulschließung als Videokonferenzen durch.

## Kommunikation mit den Eltern

In den Klassenpflegschaftssitzungen sind alle Klassenlehrer angehalten möglichst eine gültige Emailadresse mindestens eines Elternteils zu erbitten, um die Kommunikation im Falle des Distanzlernens reibungslos zu gestalten.

**Aktuelle Situation im Januar 2021, Organisation des Distanzunterrichtes nach Stufen**

1. **Vorgaben von der Schulleitung**

Konkrete Maßnahmen zur Umsetzung des Distanzunterrichts wurden am 7.01.2021 von der Schulleitung an die Kollegen ausgegeben und beinhalten folgende Eckpunkt:

* Wochenplan auch neue Lerninhalte, nicht nur Wiederholungsübungen
* Die Ausgabe der Lernmaterialien regeln die Lehrkräfte spätestens bis Dienstag 12.01.2021 individuell
* Die Lehrkräfte sorgen für regelmäßigen Kontakt mit allen Schülerinnen und Schülern - mindestens zwei Mal in der Woche. Der Kontakt erfolgt über Videokonferenzen (Zoom/Teams/BBB), E-Mail, Telefon
* In der ersten Woche erhalten alle Schülerinnen und Schüler die Anleitung und die Zugangsdaten für die Lernplattform LMS. Die Lehrer kontrollieren die erfolgte Anmeldung.
* Lerninhalte auf der Plattform einstellen, sofern das noch nicht erfolgt ist
* Die Rückmeldung erfolgt entweder über die Kontrolle der Lernmaterialien, im persönlichen Kontakt per Mail oder Telefon oder auch über die Lernplattform

1. **Umsetzung in den Stufen (Stand 13.01.2021)**

**Jahrgangsstufe 1:**

Die Arbeitspläne werden nur für 3 Tage gestellt, um die Schüler nicht zu überfordern. Die Arbeitspläne enthalten Lerninhalte aus den Fächern: Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Kunst, Musik, Sport und Soziales Lernen. Ergänzend zu den Arbeitsplänen werden Aufgaben aus der Anton App angepinnt und auf LOGINEO LMS zur Verfügung gestellt. Die Verteilung erfolgt dienstags und donnerstags, die Schüler erhalten den Arbeitsplan in Papierform. Montags und freitags werden Zoom-Meetings mit den Kindern in Kleingruppen durchgeführt um Fragen zu beantworten und neue Unterrichtsinhalte einzuführen. Schüler, die an diesen Meetings auf Grund fehlender digitaler Ausstattung nicht teilnehmen können oder aus anderen Gründen fehlen, werden telefonisch kontaktiert. Das Team erstellt derzeit passgenau Angebote für die Kinder auf der LMS Plattform, alle Eltern haben die Zugangsdaten und die Anmeldeanleitung erhalten.

**Jahrgangsstufe 2:**

Die Schüler erhalten einen Wochenplan für jeweils eine Woche in Papierform. Das Material wird zu festgelegten Zeiten ausgetauscht. Der Wochenplan enthält schwerpunktmäßig Inhalte zu den Fächern Deutsch und Mathematik und anteilig Sachunterricht. Ergänzend arbeiten die Kinder auch in der Anton App mit vorgegebenen Lerninhalten.

Die Kommunikation mit den Eltern erfolgt über die Dienstmailadresse der Lehrer weitgehend reibungslos. Dort erteilen die Lehrer auch die schriftlichen Rückmeldungen.

Nur vereinzelt haben die Eltern das Angebot genutzt, ihre Kinder auf der Lernplattform LOGINEO anzumelden. Hier besteht noch Entwicklungsbedarf. Auf der Lernplattform stehen Übungsangebote zu den Fächern bereit. Eine verpflichtende Nutzung wird in den nächsten 2 Wochen angestrebt.

Über Zoom finden wöchentlich in festen Gruppen oder mit einzelnen Schülern Videokonferenzen statt, in denen auch neue Unterrichtsinhalte vermittelt und besprochen werden. Die Konferenzen finden derzeit donnerstags und freitags statt.

Schüler, die auf den beschriebenen Wegen nicht erreichbar sind, werden von den Lehrern regelmäßig telefonisch kontaktiert.

**Jahrgangsstufe 3:**

Ausgabe von Wochenplänen immer dienstags, bearbeitete Wochenpläne werden entgegengenommen und korrigiert. Verteilung erfolgt weitgehend kontaktlos. Inhaltlich werden die Unterrichtsfächer abgedeckt, wobei der Schwerpunkt auf Deutsch und Mathematik gelegt wird. Im Wochenplan wird auch die Nutzung der Anton App eingearbeitet. Den Kindern werden hier Inhalte angepinnt, die sie bearbeiten müssen.

2mal wöchentlich werden in Kleingruppen Zoomkonferenzen durchgeführt, hier werden neue Unterrichtsinhalte erarbeitet und die Lehrer stehen für Fragen zur Verfügung. Schüler mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf erhalten täglich die Möglichkeit zum Zoommeeting, eine Schülerin mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf im Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ wird täglich 2 Stunden in der Schule durch die Sonderpädagogin betreut.

Die Lehrer sind täglich telefonisch und über ihre Dienstmail für die Eltern erreichbar. Sie werden aber auch selbst regelmäßig initiativ, wenn kein Kontakt von dem Elternhaus innerhalb einer Woche gesucht wurde. Die Lehrer verfügen über einen Mailverteiler, über den sie alle Eltern erreichen können. Die LOGINEO LMS Zugänge und Anmeldeanleitung wurde an alle Eltern verteilt. Einzelne Familien müssen individuell bei der Anmeldung noch unterstützt werden. Die Lehrer erstellen derzeit Material und laden dies bei LMS zur Nutzung hoch.

**Jahrgangsstufe 4:**

Die Schüler der Stufe 4 erhalten einen Wochenplan, die Verteilung erfolgt primär über Email. Der Wochenplan enthält Inhalte zur den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Sachunterricht, Kunst, Musik und Sport nach Lehrplan.

Auf der LOGINEO Plattform ist darüber hinaus auch ein Kurs für DaZ eingerichtet.

Die Schüler geben den erledigten Wochenplan kontaktlos in der Schule ab und erhalten bei Bedarf die Arbeitsblätter des neuen Wochenplans. Nicht alle Eltern verfügen über einen Drucker. Das Arbeitsmaterial wird, sofern es nicht vorhandene Arbeitsheft sind, auch auf LOGINEO hochgeladen. Alle Schüler haben den Zugang zur Plattform erhalten. Die Rückmeldung erfolgt auch über LOGINEO sowie über das korrigierte Arbeitsmaterial. Es wird darüber hinaus die Anton App genutzt. Einzelne Kinder, die nicht über Internet verfügen, erhalten intensivere Begleitung durch die Lehrer. Dies gilt auch für die Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf. Es wurden an einige Familien IPads ausgeliehen.

Es finden 2 wöchentlich Zoomkonferenzen in festen Gruppen mit bis zu 6 Schülern statt, in denen Unterrichtsinhalte und Fragen besprochen werden. Die Lehrer der Stufe stehen den Schülern täglich für telefonische Rückfragen zur Verfügung.